Wanderroute : Bahnhof Langhagen - Großes Holz - Hallaliter Forst - Großbäbeliner Holz - Großes Holz - Kretstein - Prinzengrab - Swieneger Berg (95,5 m) - Rauher Berg (95,5 km) - Bahnhof Langhagen

Länge: (14,2 km) MTB 2340 Hohen Wangelin

Landschaftlich befinden wir uns in **zwei Wuchsbezirken**. Der erste ist der **Neukloster** - **Teterower Hügelmoränenbogen**. Hierzu gehört das "**Große Holz**" sowie der Nordteil des "**Hallaliter Forstes"**. Die höchsten Erhebungen sind ***Rauher Berg, Swieneger Berg***, der ***Ziegenberg*** (91,7m). Sie befinden sich im Waldteil **Großes Holz**. Der ***Wangelinsberg*** (90,3m) und eine Erhebung ohne Namen (104,3m) befinden sich im Nordteil des Waldes "**Hallaliter Forst**". Der größte Teil des Hallaliter Forstes sowie das "**Großbäbeliner Holz**" sind im Relief deutlich ausgeglichener und bleibt unter der 90m Marke.

Die Wanderung beginnt am Bahnhof Langhagen. Von dort läuft man ein kleines Stück nach Westen, um dann einen Fahrweg nach Süden in Richtung **Liepen** abzubiegen.

Abb. 1: Start & Ziel der Bahnhof Langhagen

Wir gehen an einigen Häusern vorbei und gelangen an den Waldrand, der nach rund 200 m halb links abbiegt. An diesen Waldrand gehen wir den Fahrweg weiter entlang. Das Gelände steigt hier allmählich an. Nach einen knappen Kilometer vom Bahnhof entfernt biegt der Weg nach Liepen nach rechts ab. Dreht man sich hier um und sieht in Richtung Langhagen, hat man einen Überblick über die Landschaft.

Abb. 2: Blick auf die Landschaft bei Langhagen

Wenige Schritte weiter haben wir beiderseits Wald und durchqueren einen Hohlweg. Hinter diesen steht auf der rechten Seite ein **Eichen-Solitär**. Diese Eiche ist ein Naturdenkmal. Vor dieser befindet sich eine Wegkreuzung. Wir biegen hier rechts ab. *Dieser Weg ist eine Gemarkungsgrenze und für Kinderwagen und stark gehbehinderte nicht geeignet.* Rechts der Gemarkungsgrenze befindet sich das **"Große Holz"**. Es gehört zum *Landkreis Rostock*.

Abb. 3: Alte Eiche (Solitärbaum) am Lieper Weg und der Gemarkungsgrenze

Links der Gemarkungsgrenze befindet sich der "**Hallaliter Forst**", der sich im *Landkreis Mecklenburgische Seenplatte* befindet. Dieser knapp zwei Kilometer lange Weg führt durch mehr oder weniger bewegtes Gelände. Nach etwa 500 m erreichen wir den höchsten Punkt der Wanderroute. Des Abstieg ist der schwierigste Teil der Strecke, bietet aber auch einen schönen Überblick auf die Umgebung. Ist man unten ist die Strecke im Mittelteil flachwellig. Der Wegzustand ist hier deutlich besser, da hier Pflegemaßnahmen durchgeführt wurden. Rechts des Weges liegt eine Senke. Auf eine Strecke von ca. 300 kommen hier drei Kleinstgewässer vor. Diese haben durch die lange Trockenperiode 2018 viel Wasser verloren. Haben wir das letzte Gewässer passiert geht es eine wenige Meter Böschung hoch. Danach ist das Relief noch rund 600 m wellig, um dann den flachen Teil des Waldes zu erreichen. Wir befinden uns jetzt an einer Kreuzung, an der wir links abbiegen. Am Beginn dieses Weges befinden sich zwei Findlinge, die diesen Weg teilweise absperren. Von hier geht es knapp 2 Kilometer in südlicher Richtung. Hierbei kommen wir an verschiedenen Solitärbäumen vorbei. In dichter Folge finden wir eine **Rot-Eiche** *(Quercus rubra),* dicht gefolgt von einer **Gewöhnlichen Rosskastanie** (Aesculus hippocastanum). Kurz vorm Ende dieses Wegeabschnittes steht ein einsamer **Berg-Ahorn** *(Acer pseudoplatanus).*

Am Ende des Weges kommen wir auf einen Hauptweg. An diesen steht auch ein Wegweiser. Von hieraus folgen wir den Wegweiser zum **Kretstein**, der 2,5 km von hier entfernt ist. Nach ca. 600 m wechseln wir in den **Großbäbeliner Forst**. Dieser befindet sich wieder im Landkreis Rostock. Kurz vorm Kretstein verlassen wir kurz den Wald und erreichen eine Senke mit Moorwiesen. Haben wir diese durchquert folgen wir den Hauptweg, den wir nach links folgen. Ein Stück weiter kommt auf der linken Seite ein Großsteingrab (Bodendenkmal). Es handelt sich um den **"Kretstein"**. Auf einer Schautafel wird die Sage zum *"Kretstein"* erzählt.

Abb. 4: Das Großsteingrab "Kretstein" im Großbäbeliner Forst

Von hier geht es bis zur Senke wieder zurück, aber wir laufen erst einmal geradeaus an der Nordseite der Moorwiesen entlang. Dieser Weg macht einen Bogen nach links. Nach ca. einen Kilometer biegen wir links ab, um wenige Meter weiter wieder nach rechts abzubiegen . Gleichzeitig verlassen wir den Nadelwald mit geringem Laubholz, um durcheinen Laubwald, meist **Rot-Buche**

(Fagus sylvatica) zu wandern. Nach etwa 400 m biegt man nach rechts ab. Das "**Prinzengrab** liegt etwas abseits des Weges auf einer Erhöhung. Am Weg befindet sich jedoch eine Hinweistafel mit der Geschichte des Prinzengrabes. Der Grabstein ist **Prinz Albert von Sachsen-Altenburg** gewidmet.

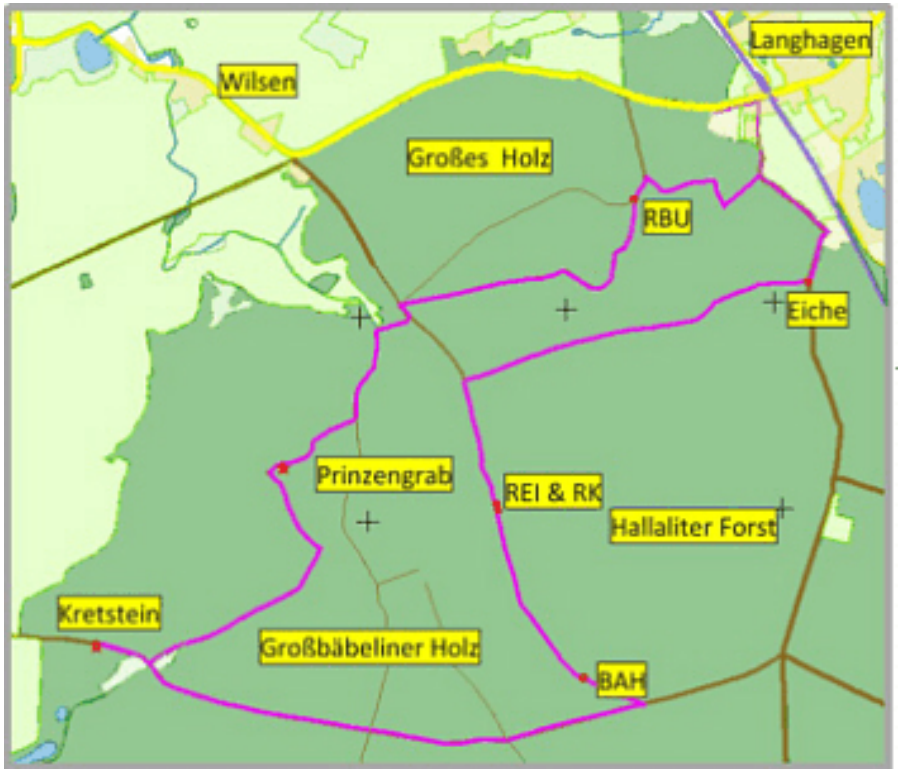
*Abb. 5: Das Prinzengrab im **Großen Holz***

Die direkte Umgebung des Prinzengrabes, das auf einer Anhöhe liegt, zeichnet sich durch einen alten Buchenwald aus. Es ist ein sehr naturnaher Waldabschnitt.

Abb. 6: Rot-Buchenwald am Prinzengrab

Wir gehen rund 400 m weiter bis zu einer Wegkreuzung, um hier links abzubiegen. Einige Minuten später, biegt vor einer Wiesenfläche, der Weg nach rechts ab. Etwa 200 m weiter erreichen wir den Hauptweg, der nach **Wilsen** führt. Hier biegen wir nach links und nach rund 70 m wieder rechts ab. Nach etwa 800m macht der Weg einen Bogen, der zuerst nach rechts abbiegt. Vorher kommen verschiedene Wald- bzw. Forsttypen unterschiedlicher Baumarten vor. Mit dem Bogen beginnt auf der rechten Seite eine starke Erhebung. Es handelt sich um den "**Swieneger Berg**" (95,5 m). Die Umgebung des Swieneger Berges ist beeindruckend. Am Ende des Wegebogens befindet sich rechts eine baumlose Fläche mit einem Kleinstgewässer in einer Senke. Rund 200 m hinter der Freifläche steht ein einer Wegeeinmündung eine alte **Rot-Buche** (Solitärbaum).

Abb. 7: eine alte Rot-Buche an einer Wegeeinmündung

Etwa 100 m weiter biegt man scharf rechts ab und laufen am Rauhen Berg (95,5 m) vorbei, der linksseitig liegt. Rund 300 m vom Wegeabzweig biegen wir zwischen einen Douglasien- sowie Küstentannenforst nach rechts ab. Am Ende der beiden Bestände biegen wir links ab, um nach rund 250 m den **Lieper Weg** wieder zu erreichen. Hier biegen wir links ab und haben nach wenigen Minuten, nachdem wir über die Straßenbrücke die Bahn überquert haben, den Bahnhof erreicht.

Route 2340-487: Bf. Langhagen - Kretstein - Prinzengrab - Swineger Berg - Rauher Berg - Bf. Langhagen